



Prof. Dr. Wladimir Rabey
Interpret, Pädagoge und Musikwissenschaftler

Mit dem Telemann-Preis der Landeshauptstadt Magdeburg wird 1997 erstmals eine Persönlichkeit aus dem Ausland geehrt. Prof. Dr. Wladimir Rabey erhält den Preis für seine besonderen Verdienste um die Telemannpflege in Russland. Er ist Verfasser der ersten Telemann-Biographie in russischer Sprache und veröffentlichte eine umfangreiche Arbeit über Telemanns Violinmusik. Von ihm angeregte Telemann-Programme und -Einspielungen des „Moskauer Kammerorchesters“ hatten Vorbildwirkung auf andere russische Ensembles. Als Hochschullehrer integrierte er Telemanns Werke in die Ausbildung.

18. Oktober 1922
geboren in Moskau
1924-1931
Aufenthalte in Berlin und Moskau
1933-1945
Ausbildung zum Geiger (Musikschule, Musik-Mittelschule, Tschaikowsky-Konservatorium)
1956-1967
Mitglied des berühmten „Moskauer Kammerorchesters“ (Leitung: Rudolf Barschei)
seit 1967
Lehrtätigkeit an der „Gnessin-Mittelschule“, später am Gnessin-Musikinstitut,
der heutigen Moskauer Musik-Akademie
1964
erster Besuch in Magdeburg als Geiger im „Moskauer Kammerorchester“
seit 1984
Referent bei den Konferenzen während der Magdeburger Telemann-Festtage
1996
Habilitation „Das Violinwerk von Georg Philipp Telemann. Geschichte, Stil, Interpretationsprobleme“
1997
Ernennung zum Professor

Prof. Dr. Wladimir Rabey ist Verfasser mehrerer Studien über die Musik bedeutender Komponisten für Violine.

Magdeburg, den 28. Februar

1997